Reiseführer
Israel

von Norbert Reinwand

Israel ist ein Land in Vorderasien, das an den Libanon, Syrien, Jordanien, Ägypten, den Gazastreifen und das Westjordanland grenzt. Die Hauptstadt und größte Stadt Israels ist Jerusalem, die jedoch international nicht als solche anerkannt ist. Israel versteht sich als Nationalstaat des jüdischen Volkes und ist der einzige Staat der Welt mit einer mehrheitlich jüdischen Bevölkerung.

Israel hat eine lange und wechselvolle Geschichte, die bis in die Antike zurückreicht. Das Gebiet des heutigen Israel gilt als Wiege des Judentums sowie auch der beiden jüngeren abrahamitischen Religionen Christentum und Islam. Im Laufe der Jahrhunderte stand es unter der Herrschaft verschiedener Reiche und Mächte, wie dem Römischen Reich, dem Byzantinischen Reich, den Arabischen Kalifaten, den Kreuzfahrerstaaten, dem Osmanischen Reich und dem Britischen Mandat.

Die moderne Geschichte Israels begann mit der zionistischen Bewegung Ende des 19. Jahrhunderts, die eine Wiedererrichtung eines jüdischen Staates im historischen Palästina anstrebte. Nach dem Ersten Weltkrieg erhielt Großbritannien das Mandat über Palästina von den Siegermächten und unterstützte in der Balfour-Deklaration von 1917 die zionistischen Bestrebungen. Nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust beschloss die neu gegründete Vereinten Nationen einen Teilungsplan für Palästina, der die Schaffung eines jüdischen und eines arabischen Staates vorsah. Die jüdische Seite akzeptierte den Plan, während die arabische Seite ihn ablehnte. Am 14. Mai 1948 erklärte David Ben-Gurion die Unabhängigkeit des Staates Israel, was zum ersten arabisch-israelischen Krieg führte.

Seitdem hat Israel mehrere Kriege mit seinen arabischen Nachbarn geführt und dabei Gebiete wie den Gazastreifen, das Westjordanland, Ostjerusalem, die Golanhöhen und die Sinai-Halbinsel erobert oder besetzt. Der Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern ist bis heute ungelöst und prägt die Politik und Gesellschaft Israels. Trotz aller Herausforderungen hat sich Israel zu einem hoch entwickelten Land mit einer starken Wirtschaft, einer lebendigen Demokratie, einer vielfältigen Kultur und einem hohen Lebensstandard entwickelt. Israel ist Mitglied der Vereinten Nationen, der OECD, der NATO-Partnerschaft für den Frieden und unterhält diplomatische Beziehungen mit den meisten Ländern der Welt.

Sehenswürdigkeiten in Israel

Israel ist ein faszinierendes Land, das eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten für jeden Geschmack und jedes Interesse bietet. Ob man sich für Geschichte, Religion, Kultur, Natur oder Strandurlaub interessiert, Israel hat etwas zu bieten. In diesem Artikel stellen wir einige der beliebtesten und beeindruckendsten Sehenswürdigkeiten in Israel vor, die man bei einer Reise nicht verpassen sollte.

Die Altstadt von Jerusalem

Die Altstadt von Jerusalem ist das Herz des Heiligen Landes und eine der ältesten und bedeutendsten Städte der Welt. Hier befinden sich heilige Stätten für Juden, Christen und Muslime, wie die **Klagemauer**, die **Grabeskirche** und der **Felsendom**. Die Altstadt ist von einer imposanten Mauer umgeben, die im 16. Jahrhundert von den Osmanen erbaut wurde. Innerhalb der Mauer kann man durch enge Gassen schlendern, die von bunten Basaren, Kirchen, Moscheen und Synagogen gesäumt sind. Die Altstadt ist in vier Viertel unterteilt: das jüdische, das christliche, das muslimische und das armenische Viertel. Jedes Viertel hat seinen eigenen Charakter und seine eigene Geschichte. Die Altstadt von Jerusalem ist ein Ort voller Atmosphäre, Spiritualität und Geschichte, den man unbedingt erleben muss .

Das Tote Meer

Das Tote Meer ist ein einzigartiges Naturphänomen, das sich zwischen Israel und Jordanien erstreckt. Es ist der tiefste Punkt der Erde, etwa 430 Meter unter dem Meeresspiegel. Das Wasser des Toten Meeres hat einen extrem hohen Salzgehalt von etwa 34%, was es unmöglich macht, darin zu sinken. Viele Besucher kommen zum Toten Meer, um in dem salzigen Wasser zu schweben und die heilenden Eigenschaften des mineralreichen Schlamms zu genießen. Das Tote Meer ist auch für sein mildes Klima und seine atemberaubende Landschaft bekannt, die von Bergen, Wüsten und Oasen umgeben ist. In der Nähe des Toten Meeres befindet sich auch eine der berühmtesten Sehenswürdigkeiten in Israel: die Festung **Masada**, die auf einem Felsplateau thront und einen spektakulären Blick auf das Tote Meer bietet .

Der Strand von Tel Aviv

Tel Aviv ist die moderne und pulsierende Metropole Israels, die für ihr kosmopolitisches Flair, ihr lebhaftes Nachtleben, ihre kreative Szene und ihre kulinarische Vielfalt bekannt ist. Tel Aviv hat aber auch eine andere Seite: einen wunderschönen Strand, der sich über 14 Kilometer entlang des Mittelmeers erstreckt. Der Strand von Tel Aviv ist in mehrere Abschnitte unterteilt, die

jeweils ihren eigenen Namen und ihre eigene Zielgruppe haben. Ob man surfen, sonnenbaden, Volleyball spielen oder einfach nur die Aussicht genießen möchte, hier findet man den passenden Strandabschnitt. Der Strand von Tel Aviv ist auch ein beliebter Treffpunkt für Einheimische und Touristen, die hier spazieren gehen, Rad fahren oder in einem der vielen Cafés und Restaurants entspannen können .

Jaffa

Jaffa ist eine der ältesten Städte der Welt und ein historisches Juwel an der Küste Israels. Jaffa war einst ein wichtiger Hafen für den Handel zwischen Ost und West und eine Stadt mit einer reichen kulturellen und religiösen Vielfalt. Heute ist Jaffa ein malerischer Ort mit einem charmanten Charakter, der Kunstliebhaber, Geschichtsinteressierte und Genießer anzieht. In Jaffa kann man die alte Stadtmauer bewundern, die legendäre **Andromeda-Felsen** besuchen, wo Perseus die Prinzessin Andromeda vor einem Seeungeheuer rettete, oder den **Uhrturm** bestaunen, der im 19. Jahrhundert zum Gedenken an den osmanischen Sultan erbaut wurde. Jaffa ist auch bekannt für seine lebendige Kunstszene, die sich in den vielen Galerien, Ateliers und Museen widerspiegelt, wie dem **Joseph Bau House Museum**, das dem berühmten Grafiker und Filmemacher gewidmet ist. Jaffa ist außerdem ein Paradies für Feinschmecker, die hier die besten Hummus-, Falafel- und Fischrestaurants der Stadt finden können .

Israel-Museum

Das Israel-Museum ist das größte und bedeutendste Museum Israels, das sich in Jerusalem befindet. Das Museum wurde 1965 gegründet und beherbergt eine umfangreiche Sammlung von Kunst, Archäologie, Judaica und Ethnographie aus verschiedenen Epochen und Regionen. Zu den Highlights des Museums gehören die **Schreine des Buches**, die die berühmten Schriftrollen vom Toten Meer ausstellen, die ältesten biblischen Manuskripte der Welt, die **Billy-Rose-Kunstgarten**, der Skulpturen von internationalen Künstlern wie Rodin, Picasso und Moore zeigt, und die **Modell von Jerusalem zur Zeit des Zweiten Tempels**, das einen detaillierten Einblick in das Leben und die Architektur der Stadt vor 2000 Jahren bietet .

Fazit

Israel ist ein Land voller Kontraste, Schönheit und Geschichte, das jeden Besucher begeistern wird. Ob man sich für religiöse Stätten, historische Monumente, natürliche Wunder oder moderne Attraktionen interessiert, Israel hat für jeden etwas zu bieten. In diesem Artikel haben wir einige der besten Sehenswürdigkeiten in Israel vorgestellt, die man bei einer Reise nicht verpassen sollte. Natürlich gibt es noch viele andere Orte zu entdecken, wie das

Rote Meer, die Negev-Wüste, Nazareth oder Haifa. Israel ist ein Land, das man immer wieder besuchen möchte, um seine Vielfalt und seinen Reichtum zu erleben.

Statistische Infos über Israel

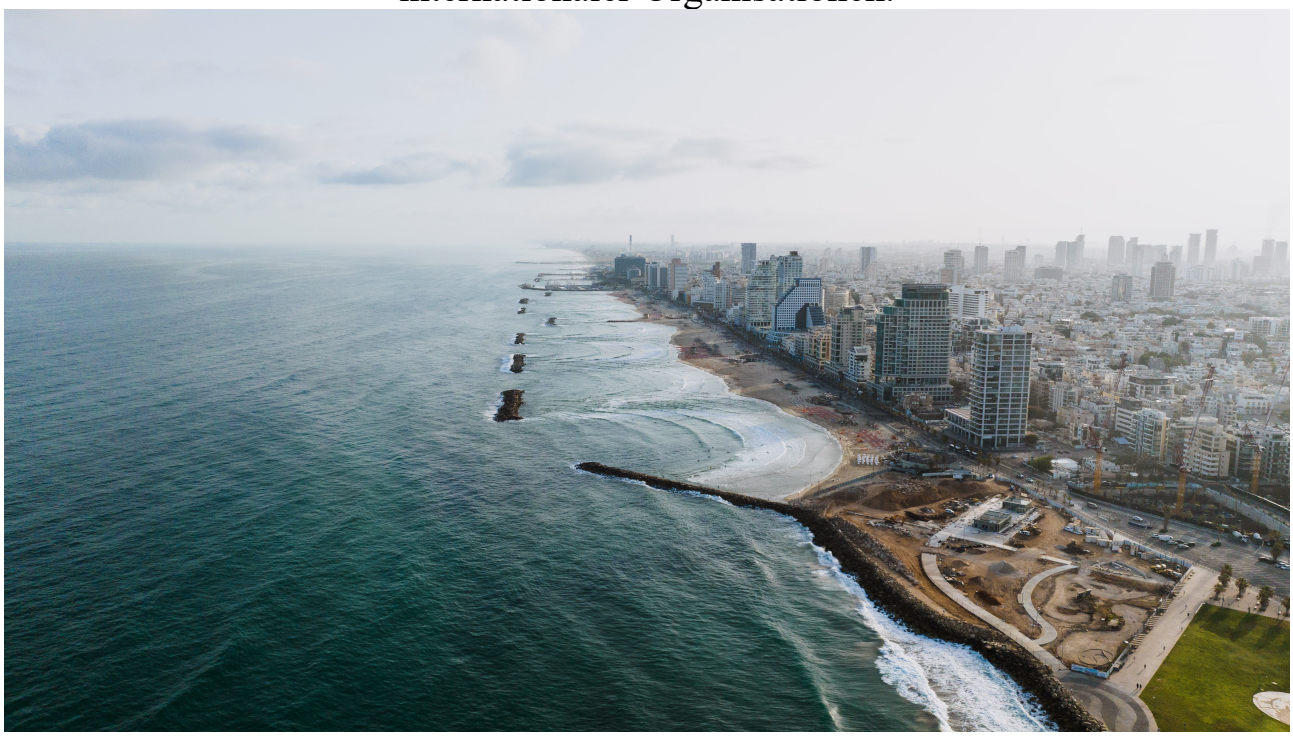
Israel ist ein kleines Land im Nahen Osten, das an das Mittelmeer, Ägypten, Jordanien, Libanon und Syrien grenzt. Das Land hat eine Fläche von 22.070 km² und eine Bevölkerung von 9,4 Millionen Einwohnern. Die Hauptstadt ist Jerusalem, die auch als heilige Stadt für Juden, Christen und Muslime gilt. Israel ist eine parlamentarische Demokratie mit einem Mehrparteiensystem und einer Regierungskoalition aus rechten und national-religiösen Parteien unter der Führung von Benjamin Netanjahu.

Israel hat eine starke Wirtschaft, die vor allem auf Technologie, Industrie und Dienstleistungen basiert. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) betrug 2022 523 Milliarden US-Dollar, was einem BIP pro Kopf von 54.710 US-Dollar entspricht. Die Inflationsrate lag 2022 bei 4,4 Prozent, der Finanzierungssaldo des Staates bei 0,1 Prozent des BIP und der Bruttoschuldenstand bei 60,9 Prozent des BIP. Israel ist ein attraktiver Standort für ausländische Direktinvestitionen, die 2021 einen Bestand von 236 Milliarden US-Dollar erreichten. Die wichtigsten Handelspartner sind die USA, China, Deutschland

und die Türkei.

Israel hat ein hohes Bildungs- und Gesundheitsniveau. Die öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung betrugen 2020 7,1 Prozent des BIP. Die Schüler-Lehrer-Relation lag 2016 in der Primarstufe bei 12,1 und in der Sekundarstufe bei 12,4. Die Zahl der Studierenden im tertiären Bildungssektor lag 2018 bei 4.214 je 100.000 Einwohnern. Die Lebenserwartung bei Geburt betrug 2021 für Frauen 84,6 Jahre und für Männer 80,5 Jahre. Die Zahl der praktizierenden Ärztinnen und Ärzte lag 2020 bei 3,6 je 1.000 Einwohnern und die Zahl der Krankenhausbetten bei 3 je 1.000 Einwohnern.

Israel ist ein multikulturelles Land mit einer jüdischen Mehrheit und einer arabischen Minderheit sowie anderen ethnischen und religiösen Gruppen. Das Land ist in einen langjährigen Konflikt mit den Palästinensern verwickelt, die einen eigenen Staat in den besetzten Gebieten des Westjordanlands und des Gazastreifens anstreben. Israel hat mehrere Friedensverträge mit seinen arabischen Nachbarn geschlossen, zuletzt mit den Vereinigten Arabischen Emiraten und Bahrain im Jahr 2020. Israel ist auch ein enger Verbündeter der USA und ein Mitglied der Vereinten Nationen, der OECD und anderer internationaler Organisationen.



Die Geschichte von Israel

Die Geschichte von Israel ist eine lange und komplexe Erzählung, die sowohl die religiöse als auch die politische Dimension des jüdischen Volkes umfasst.

Die Anfänge Israels reichen bis in die Bronzezeit zurück, als sich die ersten Israeliten in Kanaan ansiedelten, dem Gebiet, das heute Israel, Palästina, Libanon und Teile von Jordanien und Syrien umfasst. Die biblischen Erzählungen berichten von der Berufung Abrahams, dem Auszug aus Ägypten unter der Führung von Mose, der Offenbarung am Berg Sinai, der Landnahme und der Errichtung eines Königreichs unter David und Salomo. Die historische und archäologische Forschung hat jedoch gezeigt, dass diese Erzählungen nicht immer mit den tatsächlichen Ereignissen übereinstimmen und oft theologische und ideologische Ziele verfolgen.

Das Königreich Israel zerfiel nach dem Tod Salomos in zwei Reiche: das Nordreich Israel und das Südreich Juda. Beide Reiche wurden von den Großmächten der Antike bedroht und schließlich erobert: das Nordreich fiel 722 v. Chr. an die Assyrer, das Südreich 586 v. Chr. an die Babylonier. Die Zerstörung des ersten Tempels in Jerusalem markierte den Beginn des babylonischen Exils, aus dem einige Juden nach 70 Jahren zurückkehren konnten. Unter persischer Herrschaft wurde der zweite Tempel erbaut und die Tora kanonisiert. Die hellenistische Zeit brachte kulturelle und religiöse Herausforderungen für das Judentum, die zum Aufstand der Makkabäer und zur Einsetzung der hasmonäischen Dynastie führten. Diese endete mit der Eroberung Palästinas durch Pompejus im Jahr 63 v. Chr.

Unter römischer Herrschaft kam es zu mehreren jüdischen Aufständen, die blutig niedergeschlagen wurden. Der bekannteste ist der Große Jüdische Krieg (66–70 n. Chr.), der zur Zerstörung des zweiten Tempels und zur Vertreibung der Juden aus Jerusalem führte. Der letzte Aufstand war der Bar-Kochba-Aufstand (132–135 n. Chr.), der das Ende der jüdischen Eigenstaatlichkeit besiegelte. Die Römer benannten das Land in Syria Palaestina um, um jede Erinnerung an die Juden auszulöschen. Die meisten Juden lebten fortan in der Diaspora, wo sie ihre Identität durch die Auslegung der Schrift, die Einhaltung der Gebote und die Bildung von Gemeinden bewahrten.

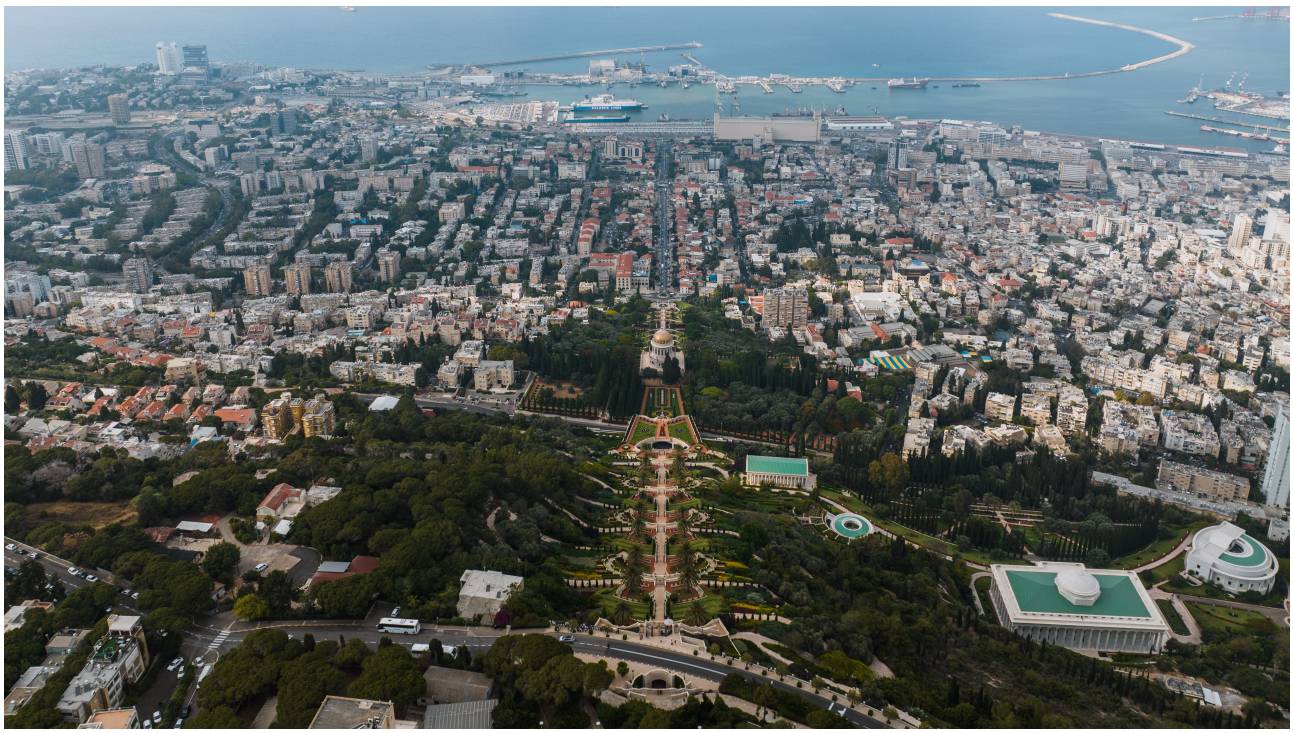
Die Geschichte des Staates Israel begann nicht erst mit seiner Gründung im Jahr 1948. Ihr gingen Bemühungen von Vordenkern des Zionismus über einen Zeitraum von mehr als 100 Jahren voraus, die eine Rückkehr von Juden in das „Gelobte Land“ ermöglichen und später einen souveränen Nationalstaat mit eigenem Staatsgebiet für die Juden Europas schaffen wollten. Der erste Zionistenkongress fand 1897 in Basel statt und wurde von Theodor Herzl organisiert, der als Begründer des politischen Zionismus gilt. Die zionistische Bewegung erhielt Unterstützung von der britischen Regierung, die 1917 in der Balfour-Deklaration ihre Zustimmung für eine jüdische Heimstätte in Palästina aussprach. Nach dem Ersten Weltkrieg erhielt Großbritannien das Mandat über

Palästina vom Völkerbund übertragen. In den folgenden Jahrzehnten kam es zu einer verstärkten jüdischen Einwanderung nach Palästina, aber auch zu wachsenden Spannungen mit der arabischen Bevölkerung, die sich gegen den britischen Kolonialismus und den zionistischen Siedlungsbau wehrte.

Die Gründung des Staates Israel erfolgte am 14. Mai 1948, einen Tag vor dem Ende des britischen Mandats. David Ben-Gurion, der erste Ministerpräsident Israels, verkündete die Unabhängigkeitserklärung, die auf den Beschluss der Vereinten Nationen zur Teilung Palästinas in einen jüdischen und einen arabischen Staat basierte. Die arabischen Staaten lehnten diesen Plan ab und griffen das neue Israel an, was zum ersten von mehreren arabisch-israelischen Kriegen führte. Israel konnte seine Existenz verteidigen und sein Territorium erweitern, aber auch Hunderttausende von Palästinensern vertrieben oder zu Flüchtlingen machen. Der Konflikt zwischen Israel und seinen Nachbarn, vor allem den Palästinensern, ist bis heute ungelöst und prägt die Geschichte Israels wesentlich.

Seit seiner Gründung hat Israel einen dynamischen Wandel erlebt und ist zu einer wirtschaftlich und militärisch starken Macht im Nahen Osten geworden. Israel hat eine parlamentarische Demokratie mit einem Mehrparteiensystem und einer unabhängigen Justiz. Israel hat eine vielfältige und multikulturelle Gesellschaft, die aus Juden verschiedener Herkunft, Arabern, Drusen, Beduinen, Christen und anderen Minderheiten besteht. Israel hat eine hohe Lebensqualität, eine florierende Kultur- und Wissenschaftsszene und eine innovative Hightech-Industrie. Israel hat aber auch viele Herausforderungen zu bewältigen, wie die Sicherung des Friedens mit seinen Nachbarn, die Lösung des Nahostkonflikts, die Integration der Einwanderer, die Überwindung der sozialen Ungleichheit und die Bewahrung der Umwelt.

Die Geschichte von Israel ist eine Geschichte von Hoffnung und Leid, von Erfolg und Scheitern, von Konflikt und Koexistenz. Sie ist eine Geschichte, die noch nicht zu Ende erzählt ist.



Städte in Israel

Israel ist ein Land in Westasien, das zwischen dem Mittelmeer und dem Roten Meer liegt. Es grenzt an Libanon, Syrien, Jordanien, Ägypten und die palästinensischen Gebiete Westjordanland und Gazastreifen. Israel hat mehr als neun Millionen Einwohner, die in verschiedenen Städten und Gemeinden leben. Die größten Städte Israels sind Jerusalem, Tel Aviv-Jaffa, Haifa, Rischon LeZion, Petach Tikwa und Aschdod.

Jerusalem ist die Hauptstadt Israels und eine heilige Stadt für Juden, Christen und Muslime. Sie hat etwa 883.000 Einwohner und ist in vier Viertel unterteilt: das jüdische, das christliche, das armenische und das muslimische Viertel. Die Altstadt von Jerusalem ist von einer osmanischen Mauer umgeben und beherbergt wichtige religiöse Stätten wie die Klagemauer, die Grabeskirche und den Felsendom.

Tel Aviv-Jaffa ist das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Israels und gilt als eine der modernsten und lebendigsten Städte des Nahen Ostens. Sie hat etwa 439.000 Einwohner und ist bekannt für ihre Strände, ihre Architektur, ihre Museen und ihr Nachtleben. Tel Aviv-Jaffa ist auch eine Stadt der Gegensätze, die die historische Hafenstadt Jaffa mit der modernen Metropole Tel Aviv verbindet.

Haifa ist die drittgrößte Stadt Israels und ein wichtiger Hafen am Mittelmeer.

Sie hat etwa 280.000 Einwohner und ist ein Zentrum der Industrie, der Wissenschaft und der Bildung. Haifa ist auch eine Stadt der Vielfalt, in der Juden, Araber, Christen, Bahai und andere friedlich zusammenleben. Zu den Sehenswürdigkeiten von Haifa gehören die Bahai-Gärten, das Israel-Museum und der Karmel-Nationalpark.

Rischon LeZion ist die viertgrößte Stadt Israels und eine der ältesten zionistischen Siedlungen im Land. Sie hat etwa 247.000 Einwohner und ist eine Stadt des Wachstums, der Innovation und der Kultur. Rischon LeZion ist bekannt für ihre Weingüter, ihre Parks, ihre Theater und ihre Festivals. Rischon LeZion ist auch die Geburtsstadt des israelischen Nationaldichters Chaim Nachman Bialik.

Petach Tikwa ist die fünftgrößte Stadt Israels und eine der ersten jüdischen Siedlungen im Land. Sie hat etwa 236.000 Einwohner und ist eine Stadt der Landwirtschaft, der Technologie und der Religion. Petach Tikwa ist bekannt für ihre Orangenplantagen, ihre High-Tech-Unternehmen, ihre Synagogen und ihre Schulen. Petach Tikwa ist auch die Heimatstadt des ehemaligen israelischen Ministerpräsidenten Ariel Scharon.

Aschdod ist die sechstgrößte Stadt Israels und ein wichtiger Hafen am Mittelmeer. Sie hat etwa 222.000 Einwohner und ist eine Stadt der Geschichte, der Kunst und des Sports. Aschdod ist bekannt für ihre archäologischen Stätten aus biblischer Zeit, ihre Museen, ihre Galerien und ihre Sportanlagen. Aschdod ist auch die Heimatstadt des berühmten israelischen Sängers Eyal Golan.

Mittelalter in Israel

Das Mittelalter in Israel umfasst die Zeit von der arabischen Eroberung im 7. Jahrhundert bis zur osmanischen Herrschaft im 16. Jahrhundert. In dieser Zeit erlebte das Land mehrere politische, religiöse und kulturelle Umbrüche, die seine Geschichte prägten. Die wichtigsten Ereignisse waren:

- Die islamische Expansion unter den Umayyaden und Abbasiden, die das byzantinische Reich verdrängten und den Islam als dominante Religion etablierten.
- Die Kreuzzüge, die zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert von christlichen Rittern aus Europa unternommen wurden, um das Heilige Land zu erobern und zu verteidigen. Dabei entstanden mehrere Kreuzfahrerstaaten, die aber nur vorübergehend Bestand hatten.
- Die mongolischen Invasionen, die im 13. Jahrhundert das muslimische Reich der Ayyubiden zerstörten und eine kurze Allianz zwischen Mongolen und Christen ermöglichten.
- Die mamlukische Dynastie, die im 13. und 14. Jahrhundert über Ägypten und Syrien herrschte und die Kreuzfahrer endgültig vertrieb. Die Mamluken förderten die Kunst und Wissenschaft, aber auch die Unterdrückung der nichtmuslimischen Bevölkerung.
- Die osmanische Eroberung, die im 16. Jahrhundert das mamlukische Reich ablöste und eine neue Ordnung schuf. Die Osmanen brachten relative Stabilität und Toleranz, aber auch wirtschaftlichen Niedergang und soziale Spannungen.

Das Mittelalter in Israel war also eine Zeit des Wandels und des Konflikts, aber auch der Begegnung und des Austauschs zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen.

Regionen in Israel

Israel ist ein kleiner Staat im Nahen Osten, der in sechs Regionen unterteilt ist: die Küstenebene, die Schefela, das Bergland, das Jordantal, die Negev-Wüste und die Golanhöhen. Jede Region hat ihre eigenen geographischen, klimatischen und kulturellen Merkmale.

Die Küstenebene ist eine schmale Ebene entlang des Mittelmeers, die sich von der libanesischen Grenze im Norden bis zum Gazastreifen im Süden erstreckt. Sie ist die bevölkerungsreichste und wirtschaftlich wichtigste Region Israels, in der sich die meisten Großstädte wie Tel Aviv, Haifa und Netanya befinden. Die Küstenebene ist auch für ihre fruchtbaren Böden, ihre Strände und ihre historischen Stätten bekannt.

Die Schefela ist eine Hügellandschaft zwischen der Küstenebene und dem Bergland, die als Übergangszone zwischen dem mediterranen und dem kontinentalen Klima dient. Die Schefela ist reich an Weingärten, Olivenhainen und Mandelbäumen, sowie an archäologischen Funden aus der biblischen Zeit. Die Schefela ist auch die Heimat der berühmten Höhlen von Bet-Guvrin, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.

Das Bergland ist das Herzland Israels, das sich von Galiläa im Norden bis nach

Judäa im Süden erstreckt. Es ist eine gebirgige Region mit einer durchschnittlichen Höhe von etwa 700 Metern über dem Meeresspiegel. Das Bergland ist das Zentrum des Judentums und des Christentums, da es viele heilige Stätten wie Jerusalem, Bethlehem und Nazareth beherbergt. Das Bergland ist auch für seine landschaftliche Schönheit, seine Wälder und seine Wildblumen bekannt.

Das Jordantal ist eine tiefliegende Senke entlang des Flusses Jordan, der die Grenze zwischen Israel und Jordanien bildet. Es ist Teil des Großen Afrikanischen Grabenbruchs, der sich vom Roten Meer bis zum Libanon erstreckt. Das Jordantal ist eine der heißesten und trockensten Regionen Israels, aber auch eine wichtige landwirtschaftliche Zone mit Dattelpalmen, Bananen und Gemüse. Das Jordantal ist auch bekannt für seine natürlichen Ressourcen wie das Tote Meer, das Mineralien enthält und für seine heilenden Eigenschaften geschätzt wird.

Die Negev-Wüste ist die größte Region Israels, die etwa 60% seiner Fläche ausmacht. Sie liegt südlich des Berglands und reicht bis zum Roten Meer und zur ägyptischen Grenze. Die Negev-Wüste ist eine aride Region mit extremen Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht. Sie ist jedoch auch eine Region mit großer Vielfalt an Landschaften, Pflanzen und Tieren. Die Negev-Wüste ist auch die Heimat der Beduinen, einer nomadischen Bevölkerungsgruppe mit einer reichen Kultur und Tradition.

Die Golanhöhen sind ein Hochplateau im Nordosten Israels, das an Syrien grenzt. Sie wurden 1967 von Israel erobert und 1981 annektiert, was international nicht anerkannt wird. Die Golanhöhen sind eine strategisch wichtige Region für Israel, da sie einen Blick auf Damaskus bieten und als Pufferzone gegen mögliche Angriffe dienen. Die Golanhöhen sind auch eine attraktive Region für Touristen, da sie viele natürliche Sehenswürdigkeiten wie Wasserfälle, Vulkane und Skigebiete bieten.

Traditionen in Israel

Israel ist ein Land mit einer reichen und vielfältigen Kultur, die von der jüdischen Geschichte und Religion sowie von den Einflüssen der verschiedenen Einwanderergruppen geprägt ist. Die Traditionen Israels spiegeln sich in verschiedenen Bereichen wie Kunst, Musik, Tanz, Literatur, Theater, Film, Küche und Festen wider. In diesem Artikel werden einige der wichtigsten und interessantesten Traditionen Israels vorgestellt.

Eine der bekanntesten Traditionen ist das koschere Essen, das auf den Regeln des Gesetzes Kaschrut basiert. Dieses Gesetz verbietet die gleichzeitige Verwendung von Fleisch, Milch, Schweinefleisch, bestimmten Fischsorten und Meeresfrüchten. Es definiert auch die traditionelle Art, Gerichte aus Fleisch zuzubereiten. Koscheres Essen ist nicht nur eine religiöse Pflicht, sondern auch ein Ausdruck der jüdischen Identität und des Respekts für das Leben.

Eine weitere wichtige Tradition ist die Feier der jüdischen Feste, die auf dem Mondkalender basieren. Die Feste erinnern an wichtige Ereignisse aus der

jüdischen Geschichte und Religion, wie z.B. Pessach (der Auszug aus Ägypten), Schawuot (die Offenbarung der Tora am Berg Sinai), Rosch ha-Schana (das jüdische Neujahr), Jom Kippur (der Versöhnungstag), Sukkot (das Laubhüttenfest), Chanukka (das Lichterfest), Purim (das Losfest) und Tischa beAv (der Fast- und Trauertag). Die Feste werden mit verschiedenen Bräuchen, Gebeten, Liedern, Speisen und Symbolen gefeiert.

Neben den religiösen Festen gibt es auch einige staatliche Feiertage in Israel, die die moderne Geschichte und Identität des Landes widerspiegeln. Dazu gehören z.B. Jom haScho'a (der Holocaust-Gedenktag), Jom haSikaron (der Gedenktag für die Gefallenen Israels), Jom haAtzma'ut (der Unabhängigkeitstag), Jom Jeruschalajim (der Tag der Wiedervereinigung Jerusalems) und Jom haAlija (der Tag der Einwanderung). Diese Feiertage sind oft mit Zeremonien, Paraden, Konzerten und Feuerwerken verbunden.

Die israelische Kultur ist auch reich an künstlerischem Schaffen in verschiedenen Bereichen wie Malerei, Bildhauerei, Literatur, Musik, Tanz, Film und Theater. Viele israelische Künstler sind international bekannt und anerkannt für ihre Originalität und Kreativität. Die israelische Kunst spiegelt oft die Vielfalt der israelischen Gesellschaft wider, die aus Menschen aus mehr als 100 Ländern auf 5 Kontinenten besteht. Die israelische Kunst ist auch beeinflusst von der Landschaft, der Geschichte und den Konflikten des Landes.

Die Traditionen Israels sind ein wichtiger Teil der Identität und des Erbes des Landes. Sie zeigen die Verbundenheit mit der jüdischen Vergangenheit und Gegenwart sowie die Offenheit für die Zukunft. Die Traditionen Israels sind auch eine Quelle der Inspiration und des Stolzes für die Israelis und für alle Menschen, die sich für dieses faszinierende Land interessieren.

Ausflüge in Israel

Israel ist ein faszinierendes Reiseziel, das für seine kulturelle Vielfalt, seine historischen Stätten und seine atemberaubenden Landschaften bekannt ist. Ob man sich für Religion, Geschichte, Kunst oder Natur interessiert, Israel bietet eine Vielzahl von Ausflugsmöglichkeiten für jeden Geschmack. Hier sind einige der beliebtesten und empfehlenswertesten Ausflüge in Israel:

- Jerusalem: Die heilige Stadt der drei monotheistischen Religionen ist ein Muss für jeden Besucher Israels. Man kann die Altstadt mit ihren engen Gassen, den bunten Märkten und den heiligen Stätten wie der Klagemauer, dem Felsendom und der Grabeskirche erkunden. Oder man kann die moderne Seite Jerusalems mit ihren Museen, Parks und Cafés entdecken. Jerusalem ist auch ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung, wie zum Beispiel nach Bethlehem, dem Geburtsort Jesu, oder zum Toten Meer, dem tiefsten Punkt der Erde.

- Tel Aviv: Die pulsierende Metropole am Mittelmeer ist das Herz des modernen Israels. Tel Aviv ist bekannt für seine lebhafte Kulturszene, seine

trendigen Restaurants und Bars, seine vielfältige Architektur und seine langen Sandstrände. Tel Aviv ist auch ein Paradies für Shopping-Liebhaber, die in den zahlreichen Boutiquen, Märkten und Einkaufszentren fündig werden können. Tel Aviv ist zudem ein guter Ausgangspunkt für Ausflüge an die Küste, wie zum Beispiel nach Jaffa, dem alten Hafen mit seiner malerischen Altstadt, oder nach Caesarea, der antiken römischen Stadt mit ihren beeindruckenden Ruinen.

- Galiläa: Die grüne Region im Norden Israels ist reich an Natur- und Kulturschätzen. Galiläa ist die Heimat vieler biblischer Orte, wie zum Beispiel Nazareth, dem Wohnort Jesu, oder dem See Genezareth, wo er viele Wunder vollbrachte. Galiläa ist auch ein Paradies für Naturliebhaber, die in den grünen Hügeln, den blühenden Tälern und den rauschenden Flüssen wandern, radfahren oder kajaken können. Zu den Highlights gehören der Banias-Wasserfall, die Golan-Höhen und der Hula-See.

– Negev: Die Wüste im Süden Israels ist ein Ort voller Kontraste und Überraschungen. Der Negev bietet eine Vielzahl von Landschaften, von den roten Felsen des Timna-Parks über die weißen Kreidefelsen des Makhtesh Ramon bis hin zu den grünen Oasen von Ein Gedi und Ein Avdat. Der Negev ist auch ein Ort voller Geschichte und Kultur, wo man die Spuren der Nabatäer, der Römer und der Beduinen finden kann. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören die antike Stadt Avdat, die Festung Masada und das moderne Eilat am Roten Meer.

Wanderungen in Israel

Israel ist ein vielfältiges und faszinierendes Land, das nicht nur kulturell und historisch, sondern auch landschaftlich viel zu bieten hat. Von den grünen Hügeln Galiläas über die trockene Wüste Negev bis hin zum tiefsten Punkt der Erde am Toten Meer gibt es in Israel zahlreiche Möglichkeiten, die Natur zu Fuß zu erkunden. In diesem Artikel stellen wir dir sieben Top-Trails vor, die du bei deiner nächsten Reise nach Israel nicht verpassen solltest.

1. Mount Shlomo (Eilat Mountains / Rotes Meer)

Wo sonst kann man mit einem Schritt über 450 Millionen Jahre Erdgeschichte springen? Der Mount Shlomo ist ein erloschener Vulkan, der aus zwei verschiedenen Gesteinsarten besteht: dem älteren Granit und dem jüngeren Basalt. Die Wanderung führt dich auf den Gipfel des Berges, von dem aus du einen spektakulären Blick auf das Rote Meer und die umliegenden Berge hast. Die Tour ist etwa 14 km lang und dauert rund vier Stunden. Du solltest genügend Wasser mitnehmen, da es in der Region sehr heiß werden kann.

2. Dargot River „Darja“ (Totes Meer)

Berühmt-berüchtigt in ganz Israel bietet diese Wanderung viel Action: Über Leitern, Seile und Stege geht es durch eine enge Schlucht, die vom Dargot Fluss geformt wurde. Das Wasser ist salzig und mineralreich, da es aus dem Toten Meer stammt. Die Wanderung ist nur für erfahrene und schwindelfreie Wanderer geeignet, die keine Angst vor Höhe und Nässe haben. Die Tour ist etwa 7,3 km lang und dauert rund dreieinhalb Stunden. Du brauchst eine Genehmigung vom Natur- und Parkamt, um die Wanderung zu machen.

3. Arch Cave & Tiger Cave (Ober-Galiläa)

Diese Wanderung führt dich zu zwei beeindruckenden Höhlen im Naturreservat Har Meron. Die Arch Cave ist eine riesige Felsenhalle mit einem natürlichen Bogen am Eingang, der an ein gotisches Kirchenfenster erinnert. Die Tiger Cave ist eine kleinere Höhle mit einem Muster aus schwarzen und weißen Streifen an den Wänden, das an einen Tigerfell erinnert. Die Wanderung ist etwa 4,2 km lang und dauert rund anderthalb Stunden. Du solltest eine Taschenlampe mitnehmen, um die Höhlen zu erkunden.

4. Lower Zavitan Stream & Hexagon Pool (Golan Höhen)

Diese Wanderung führt dich entlang eines malerischen Baches, der sich durch die vulkanische Landschaft der Golan Höhen schlängelt. Unterwegs kannst du mehrere Wasserfälle bewundern, darunter den imposanten Zavitan Wasserfall, der 25 Meter in die Tiefe stürzt. Das Highlight der Tour ist der Hexagon Pool, ein natürlicher Pool mit sechseckigen Basaltsäulen am Boden, die wie ein Bienenwabenmuster aussehen. Die Wanderung ist etwa 6,9 km lang und dauert rund vier Stunden. Du kannst dich im Hexagon Pool erfrischen, aber achte auf die Strömung.

5. Masor Mountain (Totes Meer)

Diese Wanderung bringt dich auf den Gipfel des Masor Berges, der einen atemberaubenden Ausblick auf das Tote Meer und die judäische Wüste bietet. Der Aufstieg ist steil und anspruchsvoll, aber es lohnt sich für das Panorama am Ende. Die Wanderung ist etwa 5 km lang und dauert rund zwei Stunden. Du solltest früh starten, um die Hitze zu vermeiden.

6. Hörner von Hittin nach Mount Arbel (Galiläa)

Diese Wanderung verbindet zwei historische Orte in Galiläa: die Hörner von Hittin und den Mount Arbel. Die Hörner von Hittin sind zwei kegelförmige Hügel, die an die Hörner eines Stiers erinnern. Hier fand im Jahr 1187 die berühmte Schlacht von Hittin statt, in der die Kreuzfahrer von den muslimischen Truppen unter Saladin besiegt wurden. Der Mount Arbel ist ein markanter Felsen, der über dem See Genezareth aufragt. Hier kannst du die Überreste einer antiken jüdischen Festung besichtigen, die in den Fels gehauen wurde. Die Wanderung ist etwa 14,7 km lang und dauert rund vier Stunden. Du kannst die Tour auch in zwei Teilen machen und einen Bus zwischen den beiden Orten nehmen.

7. Wadi Tamar (Totes Meer)

Diese Wanderung führt dich durch eine grüne Oase inmitten der trockenen Wüste. Das Wadi Tamar ist ein saisonaler Fluss, der von mehreren Quellen gespeist wird. Entlang des Weges kannst du Palmen, Akazien und andere Pflanzen bewundern, die sich an das extreme Klima angepasst haben. Die Wanderung ist etwa 8,5 km lang und dauert rund drei Stunden. Du kannst dich in einigen natürlichen Pools abkühlen, aber sei vorsichtig vor den Süßwasserkrabben, die dort leben.

Fazit

Israel ist ein Paradies für Wanderer, die eine abwechslungsreiche und faszinierende Natur erleben wollen. Ob du dich für Geschichte, Geologie oder einfach nur für schöne Landschaften interessierst, du wirst in Israel sicher eine Wanderung finden, die zu dir passt. Vergiss nicht, genügend Wasser, Sonnenschutz und festes Schuhwerk mitzunehmen, und genieße deine Wanderung in Israel!

Radtouren in Israel

Israel ist ein faszinierendes Land, das sich hervorragend mit dem Fahrrad erkunden lässt. Ob mit dem Rennrad, dem Tourenrad oder dem Mountainbike – das Land bietet für jeden Geschmack und jedes Niveau die passende Route. Von der pulsierenden Metropole Tel Aviv über die grünen Hügel des Nordens bis hin zur einsamen Wüstenlandschaft der Negev – Radfahren in Israel ist ein Erlebnis für alle Sinne.

Wer die Vielfalt Israels auf zwei Rädern entdecken möchte, hat die Qual der Wahl. Es gibt zahlreiche Radwege, die durch verschiedene Regionen und Landschaften führen. Einige Beispiele sind:

- Die Fahrradtour entlang des Yarkon-Flusses, die von den Quellen im Afek Park bis zur Mündung ins Meer in Tel Aviv führt. Diese Route ist etwa 28 Kilometer lang und eignet sich für Anfänger und Familien. Sie bietet einen schönen Kontrast zwischen Natur und Stadt.
- Die Mountainbike-Tour im Carmel Mountain National Park, Israels größtem Nationalpark. Diese Rundtour ist etwa 35 Kilometer lang und mittelschwer. Sie führt durch die Pflanzenvielfalt der israelischen Mittelmeerküste und bietet tolle Ausblicke auf das Carmel-Gebirge und die Bucht von Haifa.
- Die Radtour im Timna Nationalpark in der Negev-Wüste, eine Herausforderung für Könner. Diese Tour ist etwa 30 Kilometer lang und schwer. Sie führt auf schmalen und steinigen Trails durch eine faszinierende Landschaft aus rot-braunem Sandstein, der durch Mineralien angereichert ist. Unterwegs gibt es mehrere geologische Sehenswürdigkeiten zu bestaunen, wie den Pilz-Felsen oder den Salomonischen Säulen.

Wer noch mehr Abenteuer sucht, kann sich auch an einer Fernradtour durch Israel versuchen. Eine Möglichkeit ist die Route von Rom nach Jerusalem, die etwa 1230 Kilometer lang ist und durch Italien, Griechenland, Zypern und Israel führt. Diese Tour erfordert eine gute Planung und Vorbereitung, aber belohnt mit einem unvergesslichen Erlebnis.

Radfahren in Israel ist also eine tolle Möglichkeit, das Land aus einer neuen Perspektive zu erleben. Es gibt für jeden etwas zu entdecken, ob Kultur, Natur oder Geschichte. Wer sich auf das Abenteuer einlässt, wird es nicht bereuen.

Schwimmen in Israel

Schwimmen in Israel ist eine beliebte Freizeitaktivität, die sowohl von Einheimischen als auch von Touristen genossen wird. Israel hat eine lange Küstenlinie am Mittelmeer, dem Roten Meer und dem Toten Meer, die verschiedene Möglichkeiten für Wassersport und Erholung bieten. Das Mittelmeer ist das ganze Jahr über warm und bietet schöne Strände, die zum Sonnenbaden, Surfen, Segeln und Tauchen einladen. Das Rote Meer ist berühmt für seine Korallenriffe und seine exotische Meeresfauna, die es zu einem idealen Ort für Schnorchler und Taucher machen. Das Tote Meer ist der tiefste Punkt der Erde und hat einen extrem hohen Salzgehalt, der es ermöglicht, auf dem Wasser zu schweben. Das Tote Meer ist auch für seine heilenden Eigenschaften bekannt, die Hautkrankheiten lindern und die Durchblutung fördern können. Schwimmen in Israel ist nicht nur eine angenehme Aktivität, sondern auch eine gesunde und kulturelle Erfahrung, die die Schönheit und Vielfalt des Landes zeigt.

Unterkunft in Israel

Israel ist ein beliebtes Reiseziel für viele Touristen aus aller Welt, die das Heilige Land, die historischen Stätten, die vielfältige Kultur und die schöne Natur erleben wollen. Doch wo kann man in Israel übernachten? Welche Unterkunftsmöglichkeiten gibt es und wie findet man die passende für seinen Geschmack und sein Budget?

Die Antwort ist: Es gibt für jeden etwas in Israel. Ob man ein luxuriöses Hotel, eine gemütliche Pension, ein modernes Apartment, ein traditionelles Beduinen-Zelt oder ein einfaches Hostel sucht, man wird fündig werden. Die Unterkünfte in Israel spiegeln die Vielfalt des Landes wider und bieten unterschiedliche Erlebnisse und Atmosphären an.

Die Hotels in Israel sind meistens nach internationalen Standards klassifiziert und bieten einen hohen Komfort und Service an. Die Preise variieren je nach Lage, Saison und Ausstattung, aber man kann mit etwa 100 bis 300 Euro pro Nacht für ein Doppelzimmer rechnen. Die beliebtesten Hotelketten in Israel sind Dan, Isrotel, Fattal und Leonardo, die in den großen Städten wie Jerusalem, Tel Aviv, Haifa und Eilat vertreten sind. Es gibt aber auch viele kleinere und unabhängige Hotels, die oft einen persönlicheren Charme haben.

Die Pensionen oder Gästehäuser in Israel sind eine gute Alternative für diejenigen, die eine günstigere und authentischere Unterkunft suchen. Sie sind meistens familiengeführt und bieten ein einfaches aber sauberes Zimmer mit Frühstück an. Die Pensionen befinden sich oft in ländlichen Gegenden oder in historischen Orten wie Safed, Nazareth oder Akko. Die Preise liegen zwischen 50 und 100 Euro pro Nacht für ein Doppelzimmer.

Die Apartments oder Ferienwohnungen in Israel sind eine weitere Option für diejenigen, die mehr Unabhängigkeit und Privatsphäre wünschen. Sie sind meistens voll möbliert und ausgestattet und bieten Platz für mehrere Personen. Die Apartments sind vor allem in den großen Städten wie Tel Aviv, Jerusalem oder Haifa zu finden, aber auch in Küstenorten wie Netanya oder Herzliya. Die Preise hängen von der Größe, der Lage und der Qualität des Apartments ab, aber man kann mit etwa 80 bis 200 Euro pro Nacht rechnen.

Die Beduinen-Zelte oder Camps in Israel sind eine besondere Art der Unterkunft, die einen Einblick in die traditionelle Lebensweise der Beduinen bietet. Sie bestehen aus großen Zelten aus Ziegenhaar oder Stoff, die mit Teppichen und Kissen ausgelegt sind. Die Gäste schlafen auf Matratzen auf

dem Boden und teilen sich das Zelt mit anderen Gästen. Die sanitären Anlagen sind meistens einfach und gemeinschaftlich. Die Beduinen-Zelte bieten oft auch Mahlzeiten an, die aus typischen Gerichten wie Fladenbrot, Hummus oder Lamm bestehen. Die Beduinen-Zelte befinden sich vor allem in der Negev-Wüste oder im Norden Israels. Die Preise liegen zwischen 20 und 50 Euro pro Nacht pro Person.

Die Hostels oder Jugendherbergen in Israel sind die günstigste Unterkunftsmöglichkeit in Israel. Sie bieten meistens Schlafsäle mit mehreren Betten an, aber auch private Zimmer für mehr Komfort. Die Hostels haben oft eine gemeinsame Küche, ein Wohnzimmer, ein Internetzugang und andere Annehmlichkeiten. Die Hostels sind ideal für junge Reisende, Rucksacktouristen oder Gruppenreisende, die andere Leute kennenlernen wollen. Die Hostels sind in allen Teilen Israels zu finden, vor allem in den touristischen Zentren wie Jerusalem, Tel Aviv oder Eilat. Die Preise liegen zwischen 10 und 30 Euro pro Nacht pro Person.

Öffentliche Verkehrsmittel in Israel

Öffentliche Verkehrsmittel in Israel sind vielfältig, zuverlässig und preiswert. Sie bieten Reisenden die Möglichkeit, das Land von Nord nach Süd und von Ost nach West zu erkunden. In diesem Artikel stellen wir die wichtigsten Transportmittel in Israel vor und geben Tipps, wie man sie am besten nutzen kann.

Busse: Die beliebteste Wahl

Busse sind das meistgenutzte Verkehrsmittel in Israel, sowohl innerhalb als auch zwischen den Städten. Es gibt mehrere Busunternehmen, die das Land mit einem dichten Netzwerk von Routen abdecken. Das größte davon ist Egged, das mehr als 1000 Überland-Routen betreibt und in Jerusalem und Haifa alleiniger Betreiber ist. Andere große Busunternehmen sind Dan in Tel Aviv und Umgebung, Metropoline im Süden und Superbus im Norden.

Die Busse sind komfortabel, klimatisiert und fahren meist pünktlich. Die Fahrpreise sind recht niedrig, zum Beispiel kostet eine Fahrt von Jerusalem zum Toten Meer nur etwa fünf Euro pro Richtung. Die Tickets kann man beim Fahrer oder am Ticketschalter in den Busbahnhöfen kaufen. Für häufige

Fahrten gibt es auch Mehrfachkarten oder Tageskarten, die günstiger sind. Für einige Strecken, wie zum Beispiel nach Eilat, kann man auch online oder per Telefon reservieren.

Die Überland-Buslinien sind in drei Kategorien aufgeteilt: Normal (me'asef), Express (Express) und Direkt (Yashir). Der me'asef-Bus hält an vielen Haltestellen entlang der Strecke und ist daher langsamer, aber billiger. Der Express-Bus hält an weniger Stationen und ist schneller, aber teurer. Der Yashir-Bus fährt direkt von einem Ort zum anderen ohne Zwischenhalte und ist am schnellsten, aber auch am teuersten.

Eine Besonderheit des Busverkehrs in Israel ist der Sabbat, der jüdische Ruhetag von Freitagabend bis Samstagabend. An diesem Tag fahren die meisten Busse nicht oder nur eingeschränkt, da viele gläubige Juden keine Arbeit verrichten dürfen. Reisende sollten daher ihre Ankunft und Abreise gut planen und Alternativen suchen.

Züge: Eine moderne Alternative

Züge sind eine moderne und bequeme Alternative zu Bussen in Israel. Sie verbinden die wichtigsten Städte und Vororte des Landes mit Hochgeschwindigkeitszügen oder Regionalbahnen. Die Züge sind klimatisiert, geräumig und bieten kostenloses WLAN an Bord. Die Fahrpreise sind ähnlich oder etwas höher als bei Bussen, je nach Strecke und Klasse.

Die Züge fahren von den Bahnhöfen in den Städten ab, die meist gut mit Bussen oder anderen Verkehrsmitteln erreichbar sind. Die Tickets kann man an Automaten oder Schaltern kaufen oder online buchen. Für einige Strecken, wie zum Beispiel von Tel Aviv nach Jerusalem oder vom Flughafen Ben Gurion nach Haifa, muss man einen Sitzplatz reservieren.

Die Züge fahren auch am Sabbat, allerdings mit einem reduzierten Fahrplan. Sie sind daher eine gute Option für Reisende, die an diesem Tag unterwegs sein wollen.

Sherut: Eine flexible Option

Sherut ist ein besonderes Verkehrsmittel in Israel, das eine Mischung aus Bus und Taxi darstellt. Es handelt sich um Kleinbusse oder Minivans, die feste Routen fahren, aber keine festen Haltestellen haben. Man kann sie an der Straße anhalten oder aussteigen lassen, wo man will. Sie fahren meist parallel zu den normalen Buslinien, aber oft auch länger oder zu anderen Zeiten.

Der Sherut ist eine flexible und günstige Option für Reisende, die nicht an einen Fahrplan gebunden sein wollen oder eine Strecke fahren wollen, die von Bussen nicht bedient wird. Der Fahrpreis ist ähnlich oder etwas niedriger als bei Bussen und wird beim Fahrer bezahlt. Man kann auch einen ganzen Sherut mieten, wenn man mit einer Gruppe reist.

Der Sherut fährt auch am Sabbat, wenn die meisten Busse nicht fahren. Er ist daher eine beliebte Wahl für Reisende, die an diesem Tag mobil sein wollen.

Taxis: Eine bequeme, aber teure Option

Taxis sind eine bequeme, aber teure Option für Reisende in Israel. Sie sind überall in den Städten verfügbar und können an der Straße angehalten oder per Telefon oder App bestellt werden. Sie fahren nach einem Taxameter, das die Entfernung und die Zeit berechnet. Die Fahrpreise sind recht hoch, vor allem nachts, an Feiertagen oder bei Stau.

Taxis sind eine gute Option für kurze Strecken innerhalb der Städte oder für den Transport von Gepäck oder sperrigen Gegenständen. Sie sind auch eine Möglichkeit, am Sabbat zu fahren, wenn die meisten öffentlichen Verkehrsmittel nicht fahren. Allerdings sollte man immer darauf achten, dass der Fahrer das Taxameter einschaltet und einen Beleg ausstellt.

Fahrräder: Eine umweltfreundliche Option

Fahrräder sind eine umweltfreundliche Option für Reisende in Israel, die die Städte auf eigene Faust erkunden wollen. Es gibt mehrere Fahrradverleihe in den Städten, die Fahrräder stunden- oder tageweise vermieten. Es gibt auch ein öffentliches Fahrradverleihsystem namens Tel-O-Fun in Tel Aviv, das über 200 Stationen in der Stadt verfügt, an denen man Fahrräder ausleihen und zurückgeben kann.

Fahrradfahren ist eine gesunde und spaßige Art, die Städte zu entdecken und die Atmosphäre zu genießen. Allerdings sollte man immer vorsichtig sein und sich an die Verkehrsregeln halten, da der Verkehr in Israel oft hektisch und chaotisch ist. Man sollte auch immer ein Schloss benutzen, um das Fahrrad zu sichern.

Zu Fuß: Eine kostenlose Option

Zu Fuß ist eine kostenlose Option für Reisende in Israel, die die Städte in ihrem eigenen Tempo erkunden wollen. Viele Sehenswürdigkeiten, Geschäfte und

Restaurants sind zu Fuß erreichbar oder mit kurzen Bus- oder Bahnfahrten verbunden. Zu Fuß kann man auch die Architektur, die Kultur und das Leben der Menschen besser wahrnehmen und kennenlernen.

Zu Fuß gehen ist eine einfache und angenehme Art, die Städte zu erleben und zu genießen. Allerdings sollte man immer aufmerksam sein und sich an die Ampeln und Zebrastreifen halten, da die Autofahrer in Israel oft rücksichtslos und aggressiv sind. Man sollte auch immer genug Wasser trinken und sich vor der Sonne schützen.

Fazit

Öffentliche Verkehrsmittel in Israel sind vielfältig, zuverlässig und preiswert. Sie bieten Reisenden die Möglichkeit, das Land von Nord nach Süd und von Ost nach West zu erkunden. In diesem Artikel haben wir die wichtigsten Transportmittel in Israel vorgestellt und Tipps gegeben, wie man sie am besten nutzen kann. Wir hoffen, dass dieser Artikel Ihnen bei der Planung Ihrer Reise nach Israel hilft und wünschen Ihnen eine gute Fahrt!

Klima in Israel

Das Klima in Israel ist sehr vielfältig und reicht von mediterranem Klima im Norden bis zu trockenem Wüstenklima im Süden. Die Küstenebene rund um Tel Aviv hat heiße Sommer und milde Winter, mit wenig Niederschlag zwischen Mai und September. Die Temperaturen liegen im Sommer zwischen 26 und 31°C, im Winter zwischen 8 und 19°C. Das Wasser ist das ganze Jahr über angenehm warm, mit Werten zwischen 16 und 26°C. Jerusalem und das Bergland haben ein kühleres und feuchteres Klima, mit mehr Regen im Winter und Schneefall in den höheren Lagen. Die Temperaturen schwanken im Sommer zwischen 16 und 30°C, im Winter zwischen 5 und 13°C. Im Süden des Landes herrscht extrem trockenes Wüstenklima, mit sehr heißen Sommern und kühlen Nächten. In Eilat am Roten Meer werden im Sommer oft über 40°C erreicht, im Winter sinken die Temperaturen auf 10 bis 22°C. Das Meer ist hier besonders klar und warm, mit Temperaturen zwischen 20 und 26°C. Die beste Reisezeit für Israel hängt von der Region und den persönlichen Vorlieben ab. Für Tel Aviv und die Küste eignen sich die Monate April bis Oktober, für Jerusalem und das Bergland März bis Mai und September bis November, für Eilat Januar bis Mai und September bis Dezember.

Gesundheit Krankenhäuser Ärzte in Israel

Israel ist ein Land mit einem hochentwickelten und effektiven Gesundheitswesen, das eine hohe Lebenserwartung, eine niedrige Sterblichkeitsrate und eine hohe Impfquote aufweist. Das Gesundheitswesen in Israel basiert auf einem universellen Versicherungssystem, das allen Bürgern und ständigen Einwohnern Zugang zu einer Vielzahl von medizinischen Dienstleistungen bietet. Die Gesundheitsversorgung wird von vier öffentlichen Krankenkassen organisiert, die mit öffentlichen und privaten Krankenhäusern und Kliniken zusammenarbeiten. Die Finanzierung des Gesundheitswesens erfolgt hauptsächlich durch Steuern und Beiträge der Versicherten.

Die Krankenhäuser in Israel sind bekannt für ihre hohe Qualität, ihre moderne Ausstattung und ihre Spezialisierung auf verschiedene Bereiche wie Herzchirurgie, Onkologie, Neurologie, Orthopädie, IVF und mehr. Einige der bekanntesten Krankenhäuser in Israel sind das **Tel Aviv Sourasky Medical Center (Ichilov)**, das **Assuta Hospital** und das **Lis Maternity and Women's Hospital**. Diese Krankenhäuser bieten sowohl stationäre als auch ambulante Behandlungen an und verfügen über erfahrene und qualifizierte Ärzte, die sowohl israelische als auch internationale Patienten betreuen.

Die Ärzte in Israel sind hochqualifiziert und haben oft eine Ausbildung im Ausland absolviert. Sie sind verpflichtet, sich regelmäßig fortzubilden und an wissenschaftlichen Forschungen teilzunehmen. Die Ärzte in Israel sprechen in der Regel mehrere Sprachen, darunter Hebräisch, Englisch, Arabisch, Russisch und Französisch. Die Ärzte in Israel arbeiten sowohl in öffentlichen als auch in privaten Einrichtungen und bieten eine breite Palette von medizinischen Dienstleistungen an, die von der Prävention über die Diagnose bis hin zur Behandlung reichen.

Das Gesundheitswesen in Israel hat sich während der COVID-19-Pandemie als sehr effektiv erwiesen, indem es schnell Maßnahmen zur Eindämmung des Virus ergriffen hat, eine umfangreiche Test- und Kontaktverfolgungsstrategie umgesetzt hat und eine der weltweit führenden Impfkampagnen durchgeführt hat. Bis zum 29. Juli 2023 wurden in Israel 4.830.733 Infizierte und 12.585 Todesfälle gemeldet. Die Impfquote lag bei 71,8% der Bevölkerung.

Das Gesundheitswesen in Israel ist ein Beispiel für ein innovatives, effizientes

und zugängliches System, das die Gesundheit und das Wohlbefinden seiner Bürger und Besucher gewährleistet.

Notfallnummern in Israel

Israel ist ein Land, das viele Touristen anzieht, aber auch mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert ist. Wenn Sie nach Israel reisen oder dort leben, sollten Sie sich mit den wichtigsten Notfallnummern vertraut machen, die Ihnen im Falle einer Krise helfen können. Hier sind einige der häufigsten Notfallnummern in Israel:

- 100: Polizei. Diese Nummer sollten Sie anrufen, wenn Sie einen kriminellen Vorfall melden, eine Anzeige erstatten oder eine polizeiliche Hilfe benötigen wollen.
- 101: Magen David Adom (MDA). Dies ist die israelische Version des Roten Kreuzes und der Rettungsdienst. Sie sollten diese Nummer anrufen, wenn Sie einen medizinischen Notfall haben, wie z.B. einen Herzinfarkt, einen Schlaganfall, eine Verletzung oder eine Vergiftung.
- 102: Feuerwehr. Diese Nummer sollten Sie anrufen, wenn Sie einen Brand oder eine Explosion melden oder löschen wollen.
- 103: Elektrizitätsgesellschaft. Diese Nummer sollten Sie anrufen, wenn Sie einen Stromausfall oder eine Störung im Stromnetz haben oder melden wollen.
- 104: Wassergesellschaft. Diese Nummer sollten Sie anrufen, wenn Sie ein Problem mit der Wasserversorgung haben oder melden wollen.
- 106: Stadtverwaltung. Diese Nummer sollten Sie anrufen, wenn Sie ein Problem mit der städtischen Infrastruktur haben oder melden wollen, wie z.B. defekte Straßenbeleuchtung, Müllabfuhr oder öffentliche Parks.
- 107: Umweltministerium. Diese Nummer sollten Sie anrufen, wenn Sie eine Umweltverschmutzung oder einen Umweltschaden melden wollen, wie z.B. illegale Müllentsorgung, Ölverschmutzung oder Wilderei.
- 108: Küstenwache. Diese Nummer sollten Sie anrufen, wenn Sie einen Notfall auf See haben oder melden wollen, wie z.B. ein Schiffbruch, eine Havarie oder eine Seenotrettung.

Diese Liste ist nicht vollständig und es gibt noch andere spezifische Notfallnummern für verschiedene Situationen und Organisationen in Israel. Es ist ratsam, sich vor Ihrer Reise oder Ihrem Aufenthalt in Israel über die relevanten Notfallnummern zu informieren und sie griffbereit zu haben. Außerdem sollten Sie immer Ihren Reisepass oder Ihre Identitätskarte bei sich tragen, um sich im Falle eines Notfalls ausweisen zu können.

wichtigste Feste in Israel

Israel ist ein Land mit einer reichen und vielfältigen Kultur, die sich in seinen zahlreichen Festen widerspiegelt. Die wichtigsten Feste in Israel sind sowohl religiöser als auch nationaler Natur und spiegeln die Geschichte, die Traditionen und die Werte des jüdischen Volkes wider. Hier sind einige der wichtigsten Feste in Israel, die jedes Jahr gefeiert werden:

- Pessach: Das Pessachfest erinnert an den Auszug der Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei und ihre Befreiung durch Gott. Es wird im Frühling gefeiert, meist im März oder April, und dauert acht Tage. Während dieser Zeit essen die Juden kein gesäuertes Brot, sondern Matzen, um an das ungesäuerte Brot zu erinnern, das sie in der Eile mitnahmen. Am ersten Abend des Pessachfestes findet ein besonderes Familienmahl statt, das Seder genannt wird, bei dem bestimmte Speisen gegessen und bestimmte Gebete gesprochen werden.

- Schawuot: Das Schawuotfest feiert die Offenbarung der Tora, des heiligen Gesetzes der Juden, an Moses auf dem Berg Sinai. Es wird 50 Tage nach dem Pessachfest gefeiert, meist im Mai oder Juni, und dauert zwei Tage. Während dieser Zeit gehen die Juden in die Synagoge, um aus der Tora zu lesen und zu lernen. Außerdem essen sie Milchprodukte wie Käse und Joghurt, um an die Süße der Tora zu erinnern.

- Rosch ha-Schana: Das Rosch ha-Schana-Fest ist das jüdische Neujahrsfest und markiert den Beginn eines neuen Jahres im jüdischen Kalender. Es wird im Herbst gefeiert, meist im September oder Oktober, und dauert zwei Tage. Während dieser Zeit wünschen sich die Juden ein gutes und süßes Jahr und essen symbolische Speisen wie Äpfel mit Honig. Außerdem hören sie den Klang des Schofars, eines Widderhorns, das als Ruf zur Umkehr dient.

- Jom Kippur: Das Jom Kippur-Fest ist der heiligste Tag im jüdischen Kalender und wird als Tag der Sühne bezeichnet. Es wird zehn Tage nach dem Rosch ha-Schana-Fest gefeiert, meist im September oder Oktober, und dauert einen Tag. Während dieser Zeit fasten die Juden von Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang und bitten Gott um Vergebung für ihre Sünden. Außerdem gehen sie in die Synagoge, um zu beten und zu büßen.

- Sukkot: Das Sukkot-Fest ist ein Erntedankfest, das an die 40-jährige Wanderung der Israeliten durch die Wüste erinnert. Es wird fünf Tage nach dem Jom Kippur-Fest gefeiert, meist im September oder Oktober, und dauert sieben

Tage. Während dieser Zeit bauen die Juden kleine Hütten aus Zweigen und Blättern, die Sukkot genannt werden, und wohnen darin. Außerdem schwenken sie vier Pflanzenarten als Zeichen des Dankes gegenüber Gott.

- Chanukka: Das Chanukka-Fest ist ein Lichterfest, das an den Sieg der Makkabäer über die griechischen Unterdrücker und die Wiedereinweihung des Tempels in Jerusalem erinnert. Es wird im Winter gefeiert, meist im November oder Dezember, und dauert acht Tage. Während dieser Zeit zünden die Juden jeden Abend eine Kerze an einem speziellen Leuchter an, der Chanukkia genannt wird, um an das Wunder zu erinnern, dass eine kleine Menge Öl acht Tage lang brannte. Außerdem spielen sie mit einem Kreisel namens Dreidel und essen ölhaltige Speisen wie Latkes (Kartoffelpuffer) und Sufganiot (Krapfen).

- Purim: Das Purim-Fest ist ein fröhliches Fest, das an die Rettung der Juden vor dem bösen Haman durch die mutige Königin Esther erinnert. Es wird im Frühling gefeiert, meist im Februar oder März, und dauert einen Tag. Während dieser Zeit verkleiden sich die Juden in bunte Kostüme, lesen aus dem Buch Esther, das die Geschichte erzählt, und machen Lärm, wenn der Name Hamans erwähnt wird. Außerdem schicken sie sich gegenseitig Geschenkkörbe mit Speisen und trinken Wein.

- Jom ha-Scho'a: Der Jom ha-Scho'a ist der Gedenktag für die Opfer des Holocausts, der systematischen Vernichtung von sechs Millionen Juden durch die Nazis während des Zweiten Weltkriegs. Er wird im Frühling gefeiert, meist im April oder Mai, und dauert einen Tag. Während dieser Zeit halten die Juden eine Schweigeminute ab, zünden sechs Kerzen an, um an die sechs Millionen Toten zu erinnern, und hören die Zeugnisse der Überlebenden.

- Jom ha-Atzma'ut: Der Jom ha-Atzma'ut ist der Unabhängigkeitstag Israels, der an die Gründung des Staates Israel im Jahr 1948 erinnert. Er wird im Frühling gefeiert, meist im April oder Mai, und dauert einen Tag. Während dieser Zeit hissen die Israelis die blaue und weiße Flagge mit dem Davidstern, singen die Nationalhymne Hatikwa (Die Hoffnung), und feiern mit Paraden, Picknicks und Feuerwerken.

- Jom Jeruschalajim: Der Jom Jeruschalajim ist der Jerusalem-Tag, der an die Wiedervereinigung Jerusalems unter israelischer Souveränität im Jahr 1967 erinnert. Er wird im Frühling gefeiert, meist im Mai oder Juni, und dauert einen Tag. Während dieser Zeit besuchen die Israelis die heiligen Stätten in Jerusalem wie die Klagemauer, den Tempelberg und die Grabeskirche, und nehmen an Prozessionen und Gebeten teil.

Diese Feste sind nur einige Beispiele für die reiche kulturelle Vielfalt Israels, die das Land zu einem einzigartigen und faszinierenden Reiseziel macht.

Feiertage in Israel

Israel ist ein Land mit einer reichen und vielfältigen religiösen und kulturellen Geschichte, die sich in seinen zahlreichen Feiertagen widerspiegelt. Die meisten Feiertage in Israel basieren auf dem jüdischen Kalender, der sich vom gregorianischen Kalender unterscheidet, den die meisten Länder verwenden. Daher variieren die Daten der Feiertage jedes Jahr. Einige der wichtigsten Feiertage in Israel sind:

- Rosch ha-Schana: Das jüdische Neujahrsfest, das im September oder Oktober gefeiert wird. An diesem Tag wird traditionell ein Widderhorn (Schofar) geblasen, um das neue Jahr einzuläuten. Die Menschen wünschen sich ein süßes Jahr mit Honig und Äpfeln.
- Jom Kippur: Der Versöhnungstag, der zehn Tage nach Rosch ha-Schana stattfindet. Dies ist der heiligste Tag im jüdischen Jahr, an dem die Menschen fasten, beten und um Vergebung für ihre Sünden bitten. An diesem Tag ruht der gesamte Verkehr in Israel, und es gibt keine Fernseh- oder Radiosendungen.
- Sukkot: Das Laubhüttenfest, das fünf Tage nach Jom Kippur beginnt und sieben Tage dauert. Dies ist ein fröhliches Fest, das an die Wanderung der Israeliten durch die Wüste erinnert. Die Menschen bauen Hütten aus Zweigen und Blättern (Sukkot) und essen und schlafen darin.
- Chanukka: Das Lichterfest, das acht Tage lang im Dezember gefeiert wird. Dies ist ein Fest, das an den Sieg der Makkabäer über die Griechen im zweiten Jahrhundert v. Chr. erinnert, als ein kleines Ölkrug genug Öl hatte, um den Tempel acht Tage lang zu beleuchten. Die Menschen zünden jeden Abend eine Kerze an einem achtarmigen Leuchter (Chanukkia) an und essen frittierte Speisen wie Latkes (Kartoffelpuffer) und Sufganiot (Krapfen).
- Purim: Das Losfest, das im Februar oder März gefeiert wird. Dies ist ein Fest, das an die Rettung der Juden vor dem bösen Haman erinnert, der sie im Persischen Reich auslöschen wollte. Die Geschichte wird im Buch Ester erzählt. Die Menschen verkleiden sich, schicken sich gegenseitig Geschenkkörbe (Mischloach Manot) und lesen die Megilla (die Schriftrolle von Ester).
- Pessach: Das Passahfest, das sieben oder acht Tage lang im März oder April gefeiert wird. Dies ist ein Fest, das an den Auszug der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten erinnert. Die Geschichte wird im Buch Exodus erzählt. Die Menschen essen kein gesäuertes Brot (Chametz), sondern ungesäuertes Brot (Mazze), und lesen die Haggada (die Erzählung von Pessach) bei einem

festlichen Abendessen (Seder).
- Schawuot: Das Wochenfest, das sieben Wochen nach Pessach gefeiert wird. Dies ist ein Fest, das an die Gabe der Tora (das Gesetz) an Moses auf dem Berg Sinai erinnert. Die Menschen lesen die Zehn Gebote in der Synagoge und essen Milchprodukte wie Käsekuchen und Blintzes.
- Tischa be-Aw: Der neunte Tag des Monats Aw, der im Juli oder August stattfindet. Dies ist ein Trauertag, an dem die Zerstörung des ersten und zweiten Tempels in Jerusalem sowie andere Tragödien in der jüdischen Geschichte gedacht wird. Die Menschen fasten, beten und lesen das Buch Klagelieder.

Neben diesen religiösen Feiertagen gibt es auch einige nationale Feiertage in Israel, wie zum Beispiel:

- Jom ha-Scho'a: Der Holocaust-Gedenktag, der im April oder Mai stattfindet. An diesem Tag wird der sechs Millionen Juden gedacht, die von den Nazis ermordet wurden. Um 10 Uhr ertönen in ganz Israel Sirenen, und die Menschen halten für zwei Minuten inne.
- Jom ha-Sikaron: Der Gedenktag für die gefallenen Soldaten und Terroropfer, der einen Tag vor Jom ha-Atzma'ut stattfindet. An diesem Tag wird der mehr als 23.000 Menschen gedacht, die ihr Leben für die Verteidigung und Sicherheit Israels gegeben haben. Um 20 Uhr und um 11 Uhr ertönen in ganz Israel Sirenen, und die Menschen halten für zwei Minuten inne.
- Jom ha-Atzma'ut: Der Unabhängigkeitstag, der im April oder Mai gefeiert wird. An diesem Tag wird die Gründung des Staates Israel im Jahr 1948 gefeiert. Die Menschen schwenken Flaggen, singen Lieder, machen Picknicks und besuchen Militärbasen und Museen.
- Jom Jeruschalajim: Der Jerusalem-Tag, der im Mai oder Juni gefeiert wird. An diesem Tag wird die Wiedervereinigung Jerusalems im Jahr 1967 gefeiert, als Israel im Sechstagekrieg die Altstadt von den Jordaniern eroberte. Die Menschen marschieren durch die Stadt, besuchen die Klagemauer und andere heilige Stätten.
- Jom ha-Alija: Der Einwanderungstag, der im Oktober oder November gefeiert wird. An diesem Tag wird die Einwanderung von Juden aus aller Welt nach Israel gewürdigt, die zur Vielfalt und zum Wachstum des Landes beigetragen haben. Die Menschen nehmen an Veranstaltungen teil, die ihre kulturellen Wurzeln feiern.

Diese Feiertage sind nur einige Beispiele für die reiche und vielfältige religiöse und kulturelle Geschichte Israels, die das Land zu einem einzigartigen und faszinierenden Reiseziel machen.

Einkaufen in Israel

Israel ist ein vielfältiges und faszinierendes Land, das viele Möglichkeiten zum Einkaufen bietet. Ob man nach traditionellen Souvenirs, moderner Mode, lokalen Spezialitäten oder Kunsthandwerk sucht, man findet in Israel etwas für jeden Geschmack und jedes Budget. In diesem Artikel stellen wir einige der beliebtesten Einkaufsziele in Israel vor und geben Tipps, wie man das Beste aus seinem Einkaufserlebnis machen kann.

Eines der bekanntesten Einkaufsviertel in Israel ist der Carmel-Markt in Tel Aviv. Dieser lebhafte und farbenfrohe Markt bietet eine Vielzahl von Waren, von frischem Obst und Gemüse über Gewürze und Süßigkeiten bis hin zu Kleidung und Schmuck. Der Carmel-Markt ist ein idealer Ort, um die lokale Kultur zu erleben und ein paar Schnäppchen zu machen. Man sollte jedoch bereit sein, zu feilschen, denn die Händler erwarten es und es macht Spaß.

Wer nach etwas Eleganterem sucht, kann sich in die Dizengoff Street begeben, die als die Hauptstraße der Mode in Tel Aviv gilt. Hier findet man zahlreiche Boutiquen, Designerläden und Kaufhäuser, die die neuesten Trends der israelischen und internationalen Mode anbieten. Die Dizengoff Street ist auch ein beliebter Treffpunkt für Cafés, Bars und Restaurants, wo man eine Pause vom Einkaufen einlegen und das pulsierende Nachtleben genießen kann.

Für diejenigen, die sich für Geschichte und Religion interessieren, ist Jerusalem ein unverzichtbares Reiseziel. Die Altstadt von Jerusalem ist in vier Viertel unterteilt: das jüdische, das christliche, das muslimische und das armenische. Jedes Viertel hat seinen eigenen Charakter und seine eigenen Einkaufsmöglichkeiten. Man kann durch die engen Gassen schlendern und nach religiösen Artefakten, Antiquitäten, Teppichen, Keramik und vielem mehr Ausschau halten. Ein besonderer Höhepunkt ist der Mahane Yehuda Markt, der als der größte und lebhafteste Markt in Jerusalem gilt. Hier kann man alles von frischen Backwaren über Käse und Oliven bis hin zu Kunst und Schmuck kaufen.

Neben den großen Städten hat Israel auch viele kleinere Orte zu bieten, die einen Besuch wert sind. Zum Beispiel kann man in Safed, einer der vier heiligen Städte des Judentums, die Kunstgalerien und Ateliers der Kabbala-Künstler besuchen. Oder man kann nach Akko fahren, einer alten Hafenstadt mit einer reichen Geschichte und einer beeindruckenden Festung. Oder man kann sich in den Mineralquellen von Tiberias am See Genezareth entspannen.

Einkaufen in Israel ist mehr als nur eine Aktivität, es ist eine Erfahrung. Man kann nicht nur tolle Produkte finden, sondern auch die Kultur, die Geschichte und die Menschen dieses einzigartigen Landes kennenlernen.

Essen in Israel

Israel ist bekannt für seine vielfältige und leckere Küche, die von den verschiedenen Kulturen und Religionen des Landes beeinflusst wird. Die israelische Küche umfasst sowohl traditionelle Gerichte aus dem Nahen Osten als auch moderne Fusionen aus verschiedenen Küchen der Welt. In diesem Artikel stellen wir einige der beliebtesten und typischsten Speisen vor, die man in Israel probieren sollte.

Eines der bekanntesten Gerichte ist Hummus, eine Paste aus pürierten Kichererbsen, Sesampaste, Zitronensaft, Knoblauch und Gewürzen. Hummus wird oft als Vorspeise oder Beilage serviert, zusammen mit frischem Brot, Salat, Oliven und eingelegtem Gemüse. Hummus kann auch mit verschiedenen Zutaten verfeinert werden, wie zum Beispiel gekochten Eiern, Fleisch, Pilzen oder Pinienkernen.

Ein weiteres beliebtes Gericht ist Falafel, frittierte Bällchen aus Kichererbsen oder Bohnen, die mit Kräutern und Gewürzen gewürzt sind. Falafel wird meist in einem Fladenbrot oder einer Pita-Tasche serviert, gefüllt mit Salat, Tomaten, Gurken, Tahini-Sauce und manchmal auch Schawarma, einem gegrillten Fleischspieß. Falafel ist ein sehr verbreitetes Streetfood in Israel und gilt als eines der Nationalgerichte.

Für diejenigen, die Fleisch mögen, ist Schakschuka eine gute Option. Schakschuka ist ein Eintopf aus Tomaten, Paprika, Zwiebeln und Knoblauch, in dem Eier pochiert werden. Schakschuka wird oft zum Frühstück oder Brunch gegessen, zusammen mit Brot oder Reis. Schakschuka kann auch mit Käse, Wurst oder anderen Zutaten verfeinert werden.

Eine süße Spezialität aus Israel ist Halva, eine Süßigkeit aus Sesampaste und Zucker oder Honig. Halva hat eine feste oder bröckelige Konsistenz und kann verschiedene Geschmacksrichtungen haben, wie zum Beispiel Vanille, Schokolade, Pistazie oder Kaffee. Halva wird oft als Dessert oder Snack gegessen und kann auch mit Nüssen oder Trockenfrüchten verziert werden.

Dies sind nur einige Beispiele für die köstlichen Speisen, die man in Israel finden kann. Die israelische Küche bietet für jeden Geschmack etwas und ist

ein wichtiger Teil der Kultur und Identität des Landes.

Nachtleben in Israel

Israel ist bekannt für seine vielfältige und lebendige Kultur, die sich auch im Nachtleben des Landes widerspiegelt. Ob man auf der Suche nach einer entspannten Bar, einem pulsierenden Club oder einem kulturellen Ereignis ist, Israel bietet für jeden Geschmack etwas. In diesem Artikel stellen wir einige der beliebtesten Orte vor, die man nach Sonnenuntergang besuchen kann.

Tel Aviv: Die Stadt, die niemals schläft

Tel Aviv ist zweifellos das Zentrum des israelischen Nachtlebens. Die Stadt bietet eine Fülle von Möglichkeiten, um die Nacht zum Tag zu machen. Von trendigen Bars und Restaurants in der Rothschild-Boulevard, über alternative Szenen in Florentin und Jaffa, bis hin zu glamourösen Clubs am Strand, Tel Aviv hat für jeden etwas zu bieten. Egal, ob man Live-Musik, elektronische Beats oder orientalische Klänge bevorzugt, in Tel Aviv findet man immer eine passende Party. Einige der bekanntesten Clubs sind The Block, Kuli Alma und Haoman 17.

Jerusalem: Die heilige Stadt mit einem modernen Touch

Jerusalem mag als religiöse und historische Stadt bekannt sein, aber das bedeutet nicht, dass sie kein Nachtleben hat. Im Gegenteil, Jerusalem bietet eine spannende Mischung aus Tradition und Moderne, die sich auch in den Bars und Clubs der Stadt zeigt. Von gemütlichen Pubs und Cafés in der Altstadt, über hippe Bars und Lounges in der Neustadt, bis hin zu kreativen Veranstaltungen in der Mahane Yehuda-Markt, Jerusalem hat für jeden etwas zu bieten. Einige der beliebtesten Orte sind Zappa Jerusalem, Mike's Place und Sira.

Haifa: Die Hafenstadt mit einem multikulturellen Flair

Haifa ist die drittgrößte Stadt Israels und liegt an der Mittelmeerküste. Die Stadt ist bekannt für ihre kulturelle Vielfalt, die sich auch im Nachtleben widerspiegelt. Von arabischen Cafés und Restaurants in der Wadi Nisnas-Nachbarschaft, über alternative Bars und Galerien in der Hadar-Nachbarschaft, bis hin zu pulsierenden Clubs am Carmel Beach, Haifa hat für jeden etwas zu bieten. Einige der beliebtesten Orte sind Syncopa Bar, Eli's Pub und Penguin Club.

Reiseinformationen zur

Einreise nach Israel

Israel ist ein beliebtes Reiseziel für viele Touristen, die das Heilige Land, die historischen Stätten, die vielfältige Kultur und die schöne Natur erleben wollen. Um nach Israel einzureisen, müssen Reisende einige Voraussetzungen erfüllen, die je nach ihrer Staatsangehörigkeit, ihrem Reisezweck und ihrer Aufenthaltsdauer variieren können. In diesem Artikel geben wir einen Überblick über die wichtigsten Informationen, die Sie vor Ihrer Reise nach Israel wissen sollten.

Visum: Die meisten europäischen Staatsangehörigen können ohne Visum nach Israel einreisen, wenn sie einen gültigen Reisepass haben und nicht länger als 90 Tage bleiben wollen. Bei der Ankunft erhalten sie einen Einreisestempel oder eine Einreisekarte, die sie bei der Ausreise vorzeigen müssen. Für einige Länder, wie zum Beispiel die Türkei, Iran oder Syrien, gelten jedoch andere Regeln und es wird empfohlen, sich vor der Reise bei der israelischen Botschaft oder dem Konsulat zu informieren.

Sicherheit: Israel ist ein sicheres Land für Touristen, aber es gibt einige Risiken, die man beachten sollte. Dazu gehören mögliche Terroranschläge, Raketenbeschuss aus dem Gazastreifen oder dem Libanon, Unruhen in den Palästinensergebieten oder an der Grenze zu Syrien und Ägypten, sowie kriminelle Aktivitäten in einigen Gebieten. Es wird geraten, sich über die aktuelle Sicherheitslage zu informieren, Reisewarnungen des Auswärtigen Amtes zu beachten, Menschenansammlungen zu meiden und sich an die Anweisungen der Sicherheitskräfte zu halten.

Gesundheit: Für die Einreise nach Israel sind keine Impfungen vorgeschrieben, aber es wird empfohlen, sich gegen Hepatitis A und B, Typhus und Tollwut impfen zu lassen. Außerdem sollte man auf eine gute Hygiene achten, kein Leitungswasser trinken und sich vor Mückenstichen schützen. Bei gesundheitlichen Problemen gibt es in Israel ein hochwertiges Gesundheitssystem mit modernen Krankenhäusern und Apotheken. Es ist jedoch ratsam, eine Reisekrankenversicherung abzuschließen, da die Behandlungskosten sehr hoch sein können.

Geld: Die Währung in Israel ist der Schekel (ILS), der in 100 Agorot unterteilt ist. Der Wechselkurs liegt bei etwa 4 Schekel für einen Euro (Stand: August 2023). Man kann in Israel mit Bargeld, Kreditkarten oder Reiseschecks bezahlen. Es gibt viele Geldautomaten und Wechselstuben im ganzen Land. Die Preise in Israel sind vergleichbar mit denen in Westeuropa und variieren je nach

Region und Saison. Ein durchschnittliches Tagesbudget für einen Touristen liegt bei etwa 200 bis 300 Schekel.

Transport: Israel verfügt über ein gut ausgebautes Verkehrsnetz mit Bussen, Zügen, Taxis und Mietwagen. Die Busse sind das günstigste und häufigste Verkehrsmittel und verbinden alle großen Städte und Sehenswürdigkeiten. Die Züge sind schneller und komfortabler, aber teurer und decken nicht alle Regionen ab. Die Taxis sind praktisch und verfügbar, aber ebenfalls recht teuer. Die Mietwagen sind eine gute Option für Reisende, die flexibel sein wollen und abgelegene Orte besuchen wollen. Man sollte jedoch beachten, dass das Fahren in Israel stressig sein kann, da die Straßen oft überfüllt sind und die Fahrer aggressiv sind.

Kultur: Israel ist ein Land mit einer reichen und vielfältigen Kultur, die von verschiedenen Religionen, Ethnien und Traditionen geprägt ist. Das spiegelt sich in der Architektur, der Kunst, der Musik, der Küche und den Festen wider. Die offiziellen Sprachen in Israel sind Hebräisch und Arabisch, aber viele Menschen sprechen auch Englisch oder andere Sprachen. Die Religion spielt eine wichtige Rolle im Leben vieler Israelis, vor allem des Judentums, des Christentums und des Islams. Es ist wichtig, die religiösen Bräuche und Symbole zu respektieren und sich angemessen zu kleiden, vor allem in heiligen Stätten. Die Israelis sind im Allgemeinen freundlich, gastfreundlich und offen, aber auch direkt, ehrlich und stolz. Es ist üblich, zu verhandeln, zu diskutieren und zu gestikulieren.

Fazit: Israel ist ein faszinierendes Land, das viel zu bieten hat für Reisende, die an Geschichte, Kultur und Natur interessiert sind. Um eine angenehme und sichere Reise zu haben, sollte man sich jedoch gut vorbereiten und einige Tipps befolgen. Wir hoffen, dass dieser Artikel Ihnen dabei geholfen hat, mehr über die Reiseinformationen zur Einreise nach Israel zu erfahren.

Währung in Israel

Die Währung in Israel ist der Schekel (ILS), der in 100 Agorot unterteilt ist. Der Schekel wurde 1980 als offizielle Währung eingeführt, nachdem er den israelischen Pfund abgelöst hatte. Der Schekel ist an einen Währungskorb gebunden, der aus mehreren wichtigen Währungen besteht, wie dem US-Dollar, dem Euro, dem japanischen Yen und dem britischen Pfund. Der Wechselkurs des Schekels wird von der israelischen Zentralbank festgelegt, die die Geldpolitik des Landes steuert.

Der Schekel ist eine frei konvertierbare Währung, die auf dem internationalen Devisenmarkt gehandelt wird. Er unterliegt den Schwankungen der Nachfrage und des Angebots, sowie den politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Israel und im Nahen Osten. Der Schekel gilt als eine relativ stabile Währung, die von der robusten Wirtschaft Israels und dem hohen Grad an technologischer Innovation profitiert. Israel ist ein führender Exporteur von Hightech-Produkten, wie Software, Elektronik, Biotechnologie und Diamanten.

Der Schekel kann in Banken, Wechselstuben, Hotels und an Geldautomaten umgetauscht werden. Die gängigsten Banknoten sind 20, 50, 100 und 200 Schekel, während die Münzen 10 Agorot, sowie ½, 1, 2, 5 und 10 Schekel sind. Die meisten Geschäfte in Israel akzeptieren auch internationale Kreditkarten und Reiseschecks. Es ist ratsam, vor der Reise nach Israel den aktuellen Wechselkurs zu überprüfen und sich über die geltenden Gebühren zu informieren.

nützliche Wörter und Phrasen in Israel

Wenn Sie nach Israel reisen möchten, ist es hilfreich, einige Wörter und Phrasen auf Hebräisch zu kennen. Hebräisch ist die Amtssprache Israels und wird von den meisten Einwohnern gesprochen. Obwohl viele Israelis auch Englisch sprechen, können Sie mit ein paar einfachen Ausdrücken einen guten Eindruck machen und die Kultur besser verstehen. Hier sind einige nützliche Wörter und Phrasen in Israel, die Sie für Ihre Reise lernen können:

- Shalom: Dies bedeutet "Frieden" und wird sowohl als Begrüßung als auch als Abschied verwendet. Sie können es zu jeder Tageszeit sagen, um jemanden zu grüßen oder sich zu verabschieden.
- Toda: Dies bedeutet "Danke" und wird oft mit Shalom kombiniert, um "Danke und Frieden" zu sagen. Sie können es verwenden, um Ihre Wertschätzung für einen Service, ein Geschenk oder eine Hilfe auszudrücken.
- Boker tov: Dies bedeutet "Guten Morgen" und wird verwendet, um jemanden am Morgen zu begrüßen. Sie können es auch als Frage stellen, um zu fragen, wie es jemandem geht.
- Laila tov: Dies bedeutet "Gute Nacht" und wird verwendet, um jemanden vor dem Schlafengehen zu verabschieden. Sie können es auch als Wunsch sagen, um jemandem eine gute Nacht zu wünschen.
- Ken: Dies bedeutet "Ja" und wird verwendet, um einer Aussage oder einer

Frage zuzustimmen. Sie können es auch verwenden, um etwas zu bestätigen oder zu akzeptieren.
- Lo: Dies bedeutet "Nein" und wird verwendet, um einer Aussage oder einer Frage zu widersprechen. Sie können es auch verwenden, um etwas abzulehnen oder abzusagen.
- Slicha: Dies bedeutet "Entschuldigung" und wird verwendet, um sich für einen Fehler oder eine Unannehmlichkeit zu entschuldigen. Sie können es auch verwenden, um die Aufmerksamkeit von jemandem zu erregen oder um jemanden zu bitten, etwas zu wiederholen.
- Eifo: Dies bedeutet "Wo" und wird verwendet, um nach einem Ort oder einer Richtung zu fragen. Sie können es mit einem Substantiv oder einem Pronomen kombinieren, um eine spezifische Frage zu stellen. Zum Beispiel: Eifo ha-sherutim? (Wo ist die Toilette?)
- Kama: Dies bedeutet "Wie viel" und wird verwendet, um nach dem Preis oder der Menge von etwas zu fragen. Sie können es mit einem Substantiv oder einem Pronomen kombinieren, um eine spezifische Frage zu stellen. Zum Beispiel: Kama ze ole? (Wie viel kostet das?)
- Bevakasha: Dies bedeutet "Bitte" und wird verwendet, um eine Bitte höflich zu machen oder auf eine Bitte höflich zu antworten. Sie können es auch verwenden, um jemandem etwas anzubieten oder ihm etwas zu geben.

Dies sind nur einige der nützlichen Wörter und Phrasen in Israel, die Sie für Ihre Reise lernen können. Es gibt noch viele andere Ausdrücke, die Sie entdecken können, wenn Sie mit den Einheimischen interagieren. Mit ein wenig Übung werden Sie bald in der Lage sein, sich auf Hebräisch zu verständigen und die israelische Kultur besser kennenzulernen.

Schlusswort

Weitere Bücher von Norbert Reinwand findest du bei Amazon.

Besuche auch die Webseite des Hasenchat Audiobooks Labels unter https://Hasenchat.net

Mit Freundlichen Grüßen

Norbert Reinwand

Besuche uns auch bei Amazon Music und höre Hasenchat Music Kostenlos.